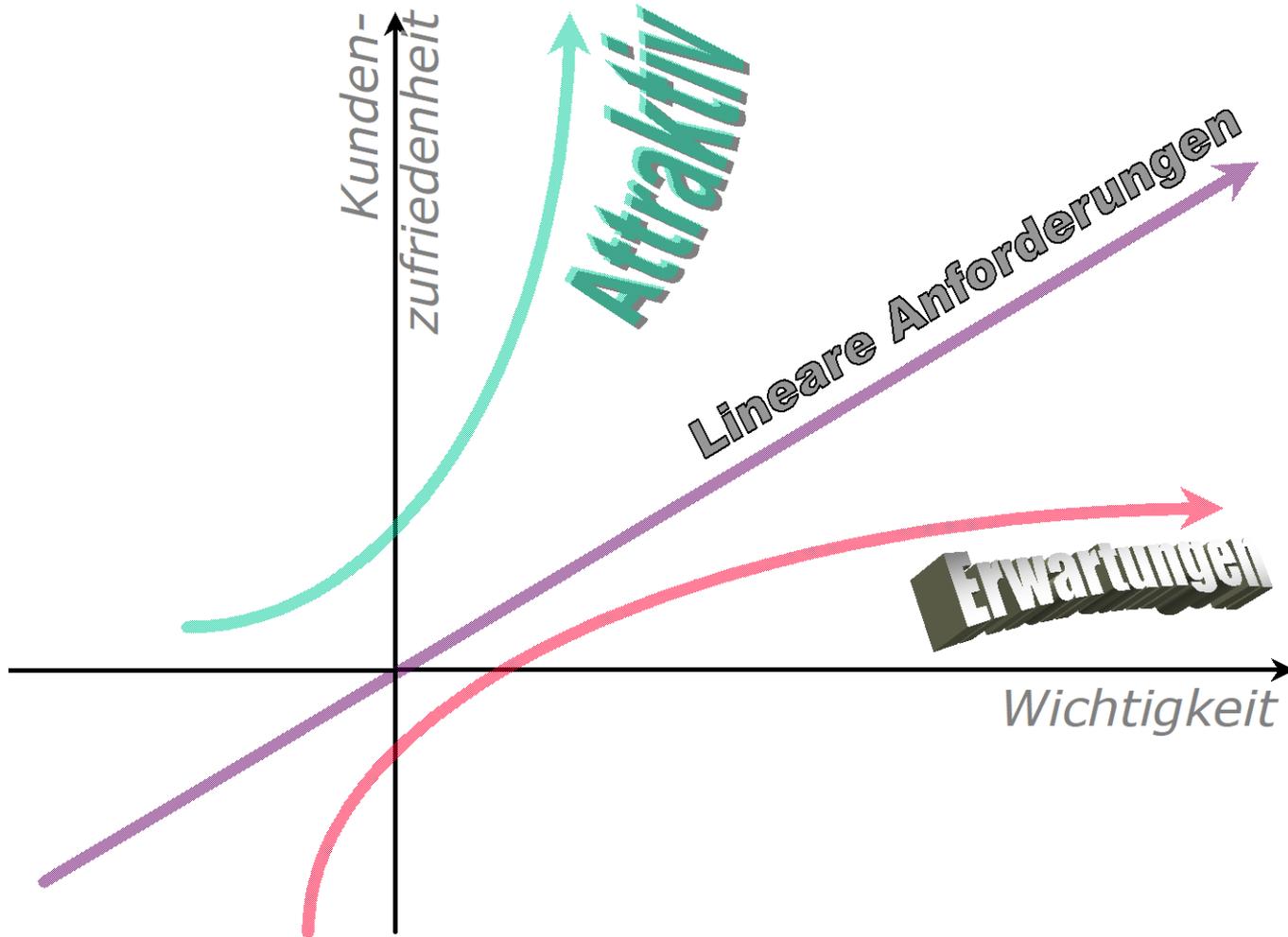


# Agenda

- Kano
- Projektfortschritt
- Ein Projektbeispiel

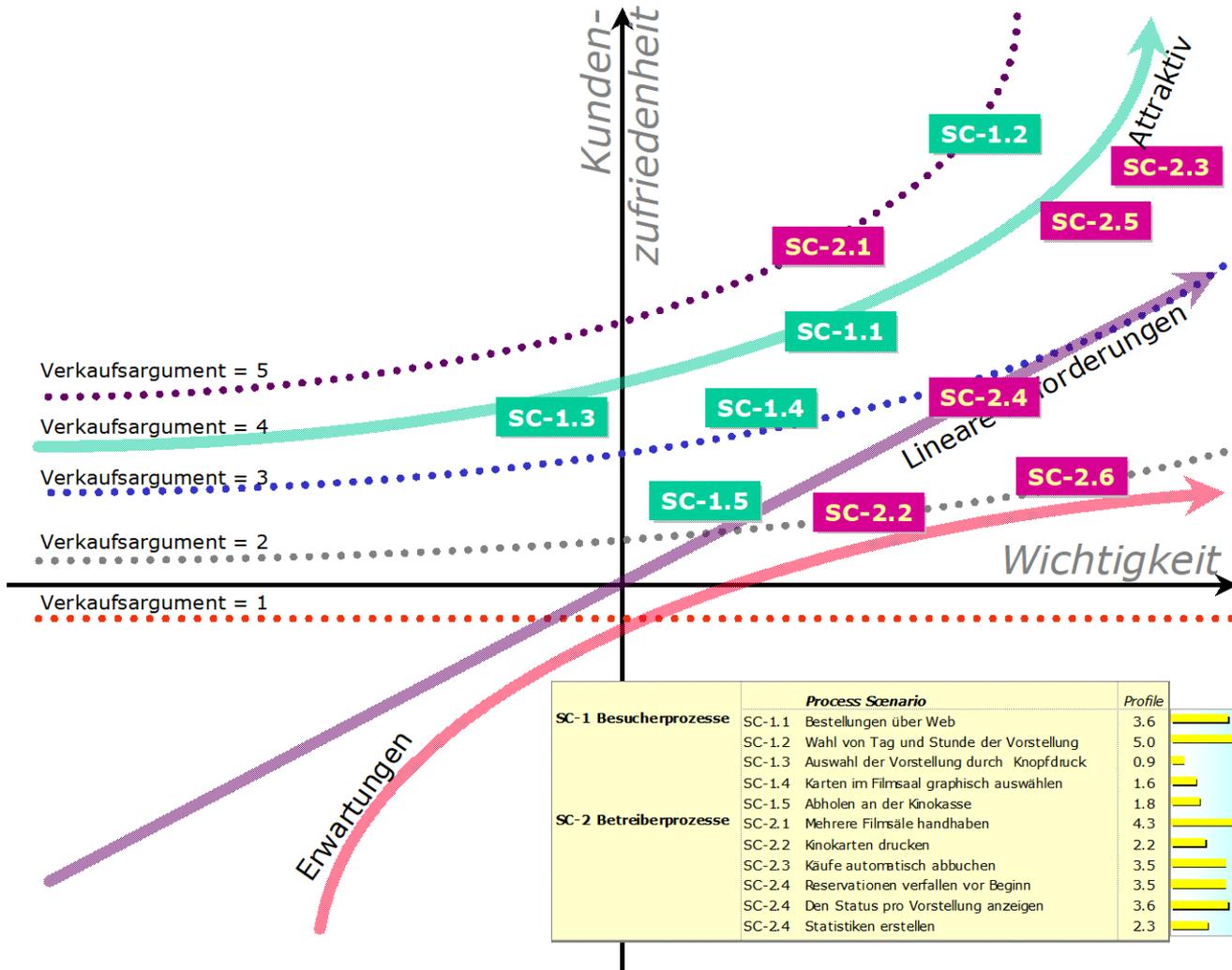
# Kano



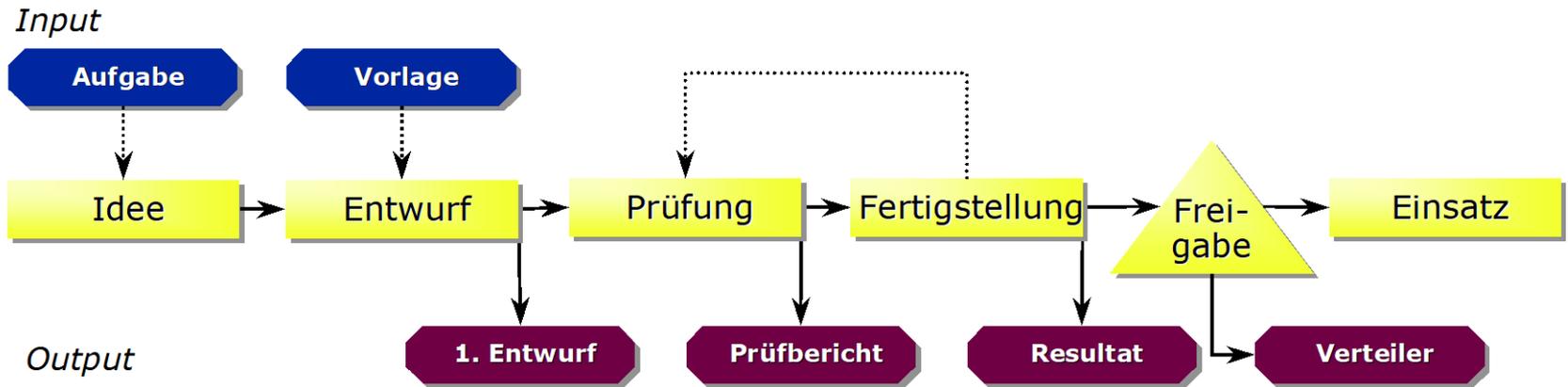
# Beispiel „Kinokarten“

- Das System soll
  - Bestellungen über Web unterstützen
  - Tag und Stunde der Vorstellung klar anzeigen
  - Auswahl der Vorstellung durch einen Knopfdruck
  - Den Filmsaal graphisch darstellen für Kartenauswahl
  - Abholen an der Kinokasse unterstützen
  - Mehrere Filmsäle handhaben können
  - Kinokarten drucken
  - Käufe automatisch abbuchen
  - Reservationen verfallen eine halbe Stunde vor Beginn
  - Den Status pro Vorstellung anzeigen
  - Statistiken erstellen

# Kano



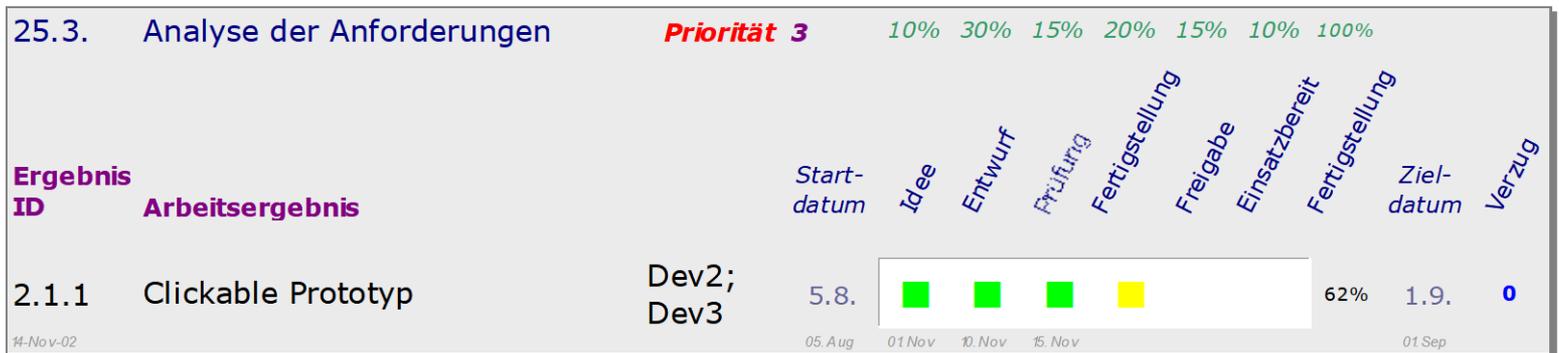
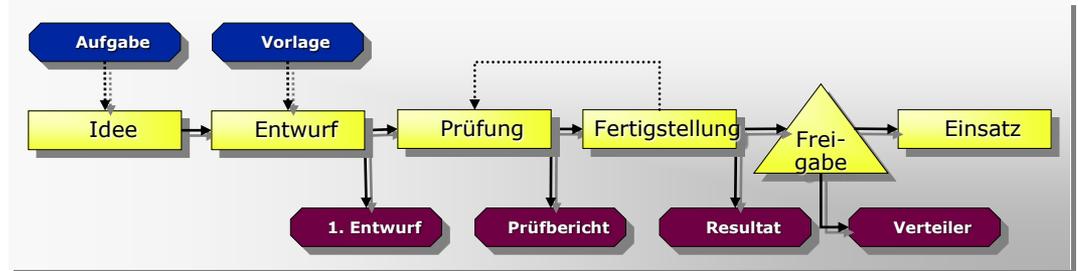
# Six Step To Completion



# Nachweise

# Auswirkungen Visualisierung

- Das Team erkennt den wirklichen Status
- Sie erkennen, was wichtig ist



# Warum dies funktioniert

- In der Regel wird anfangs Qualitätssicherung (QS) geplant
    - Nach den ersten paar Reviews
    - Hat man deprimierende Resultate
  - Dann wird QS zurückgestellt
    - Eine sofortige Besserung ist unverkennbar
    - Man hat wieder etwas Luft
  - Aber: Gegen Ende des Projektes häufen sich die Schwierigkeiten!
- Integrierte Qualitätsplanung
    - Geplante (QS) mit klaren Verantwortlichkeiten
    - „Belohnung“ für die Durchführung der geplanten QS
  - Schwierigkeiten zu Beginn überwinden
    - Ist schwer am Anfang
    - Dann fällt es leichter, diszipliniert vorzugehen
  - Nutzen am Schluss des Projektes

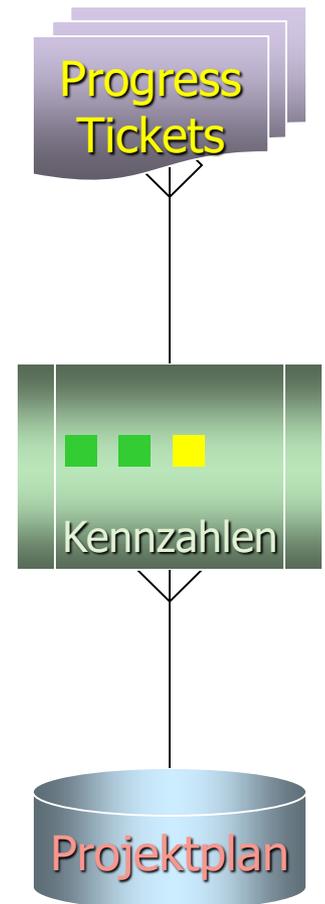
# Datenerfassung, Werkzeuge

- Auftragstickets für Aufträge sowie Datenerfassung des erreichten Fortschritts auf individueller Ebene
- Arbeitsblätter für Eingabe Spezifikation und Testfälle, Detailplanung und Analyse Projektfortschritt
  - ergibt die Projektberichte
- Alle Daten stammen aus einer zentralen Projekt – Datenbank
  - z.B. aus MS-Project, SCODi4P

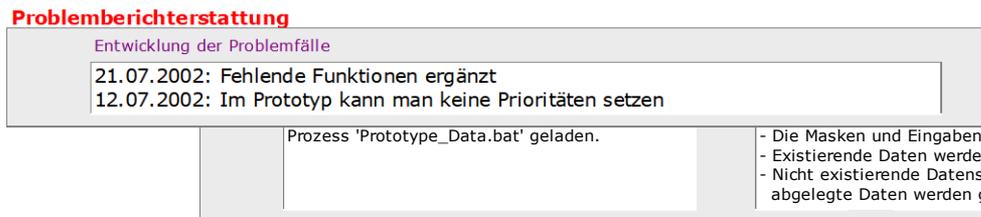
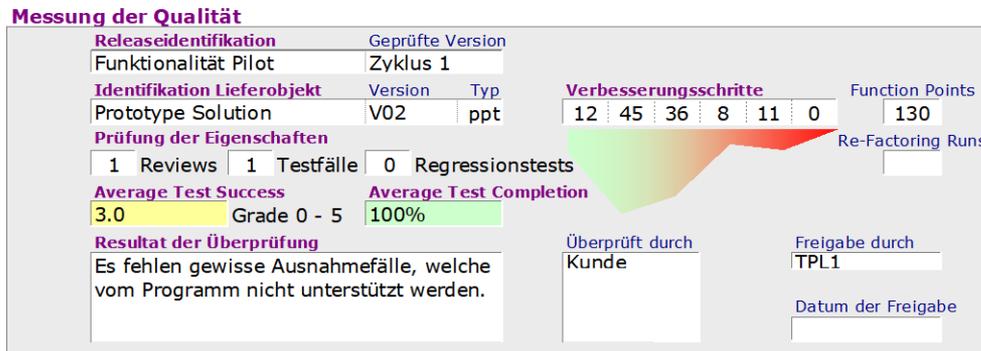
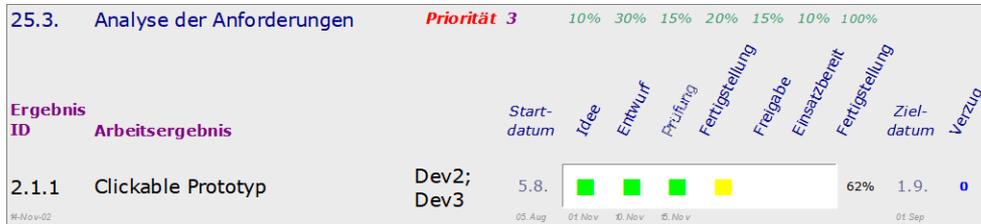
Projektteam

Projekt – Office

Projektmanager



# Auftragstickets



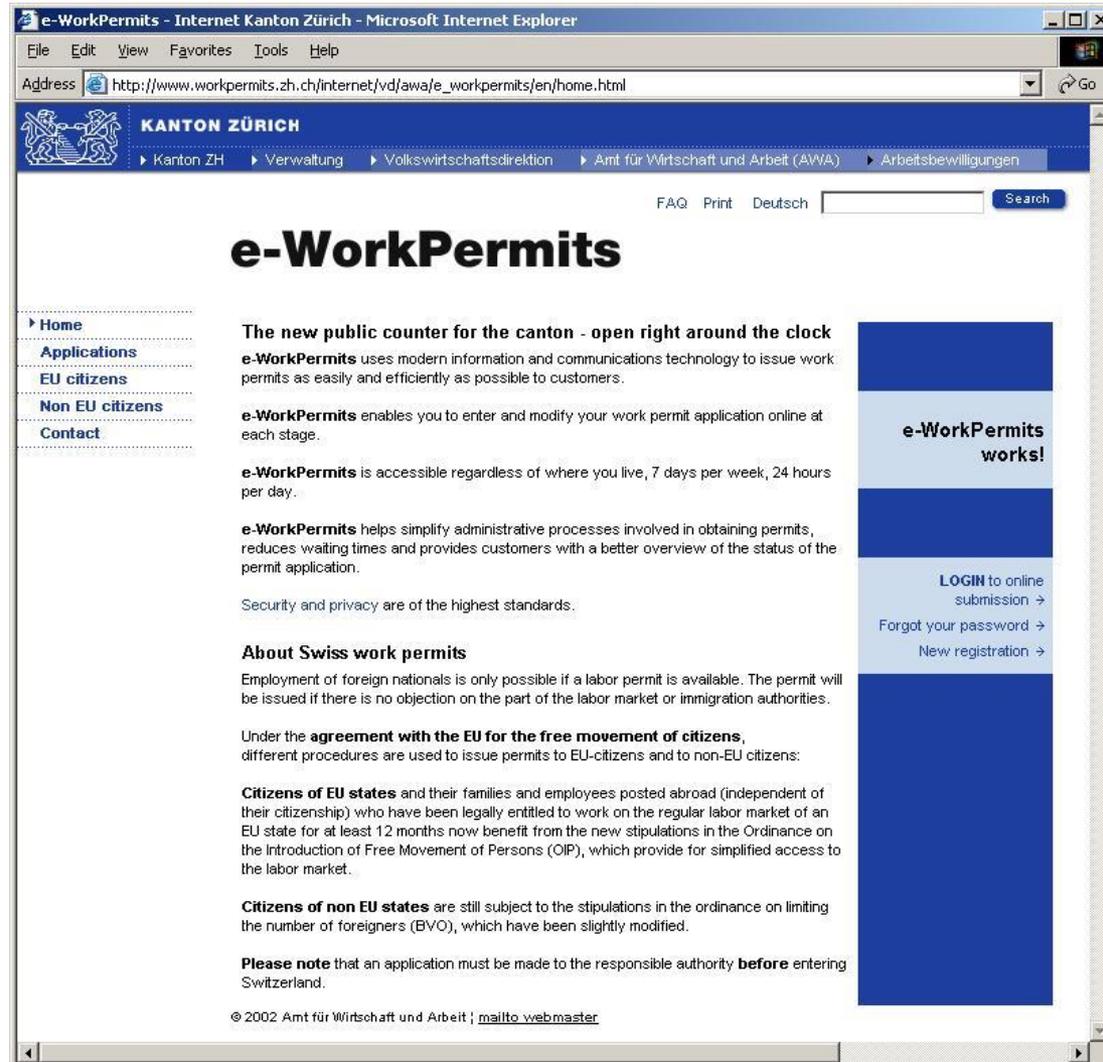
- Individuelle Fortschrittsindikation
  - Anhand des Resultats der Aktivität
- Qualitätsberichterstattung
  - Reviews & Tests
  - Verbesserungen
  - Freigaben
- Aufwandserfassung
  - Teamarbeit
  - Zeiterfassung
- Probleme und Lösungen
- Testfälle und –resultat

Templates: siehe /ch/open Prozess „ExcelTemplates/ProgressTracking.zip“

# Projektbeispiel

- Das Problem
- Der Lösungsansatz
- Der Erfolg
- Das Werkzeug

# e-Government Anwendung



The screenshot shows a web browser window titled "e-WorkPermits - Internet Kanton Zürich - Microsoft Internet Explorer". The address bar displays "http://www.workpermits.zh.ch/internet/vd/awa/e\_workpermits/en/home.html". The website header includes the Kanton Zürich logo and navigation links: "Kanton ZH", "Verwaltung", "Volkswirtschaftsdirektion", "Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)", and "Arbeitsbewilligungen". A search bar is located in the top right corner.

## e-WorkPermits

**The new public counter for the canton - open right around the clock**  
**e-WorkPermits** uses modern information and communications technology to issue work permits as easily and efficiently as possible to customers.

**e-WorkPermits** enables you to enter and modify your work permit application online at each stage.

**e-WorkPermits** is accessible regardless of where you live, 7 days per week, 24 hours per day.

**e-WorkPermits** helps simplify administrative processes involved in obtaining permits, reduces waiting times and provides customers with a better overview of the status of the permit application.

Security and privacy are of the highest standards.

### About Swiss work permits

Employment of foreign nationals is only possible if a labor permit is available. The permit will be issued if there is no objection on the part of the labor market or immigration authorities.

Under the **agreement with the EU for the free movement of citizens**, different procedures are used to issue permits to EU-citizens and to non-EU citizens:

**Citizens of EU states** and their families and employees posted abroad (independent of their citizenship) who have been legally entitled to work on the regular labor market of an EU state for at least 12 months now benefit from the new stipulations in the Ordinance on the Introduction of Free Movement of Persons (OIP), which provide for simplified access to the labor market.

**Citizens of non EU states** are still subject to the stipulations in the ordinance on limiting the number of foreigners (BVO), which have been slightly modified.

**Please note** that an application must be made to the responsible authority **before** entering Switzerland.

© 2002 Amt für Wirtschaft und Arbeit | <mailto:webmaster>

**e-WorkPermits works!**

**LOGIN** to online submission →  
Forgot your password →  
New registration →

# Das Projekt

- Ein Berater bereitete Ausschreibung vor
  - Wobei weder Projekt Management noch Vorgehensmethodik erwähnt wurden
- Eine grosse Beratungsfirma bekam den Auftrag
  - Zusammen mit einem Softwarehaus
  - Geschicktes Konzept für rasche Applikationserstellung
  - Vergass das Hosting
- Planung sah 30% für Projekt Management vor
  - Zwar wurde die vereinbarte Zeit verrechnet
  - Aber es entstanden keine PM - Lieferergebnisse
    - Weder Projektplan, noch Qualitätsplan, nicht einmal Risiko Management Plan
    - Das Software Haus erstellte die Spezifikationen

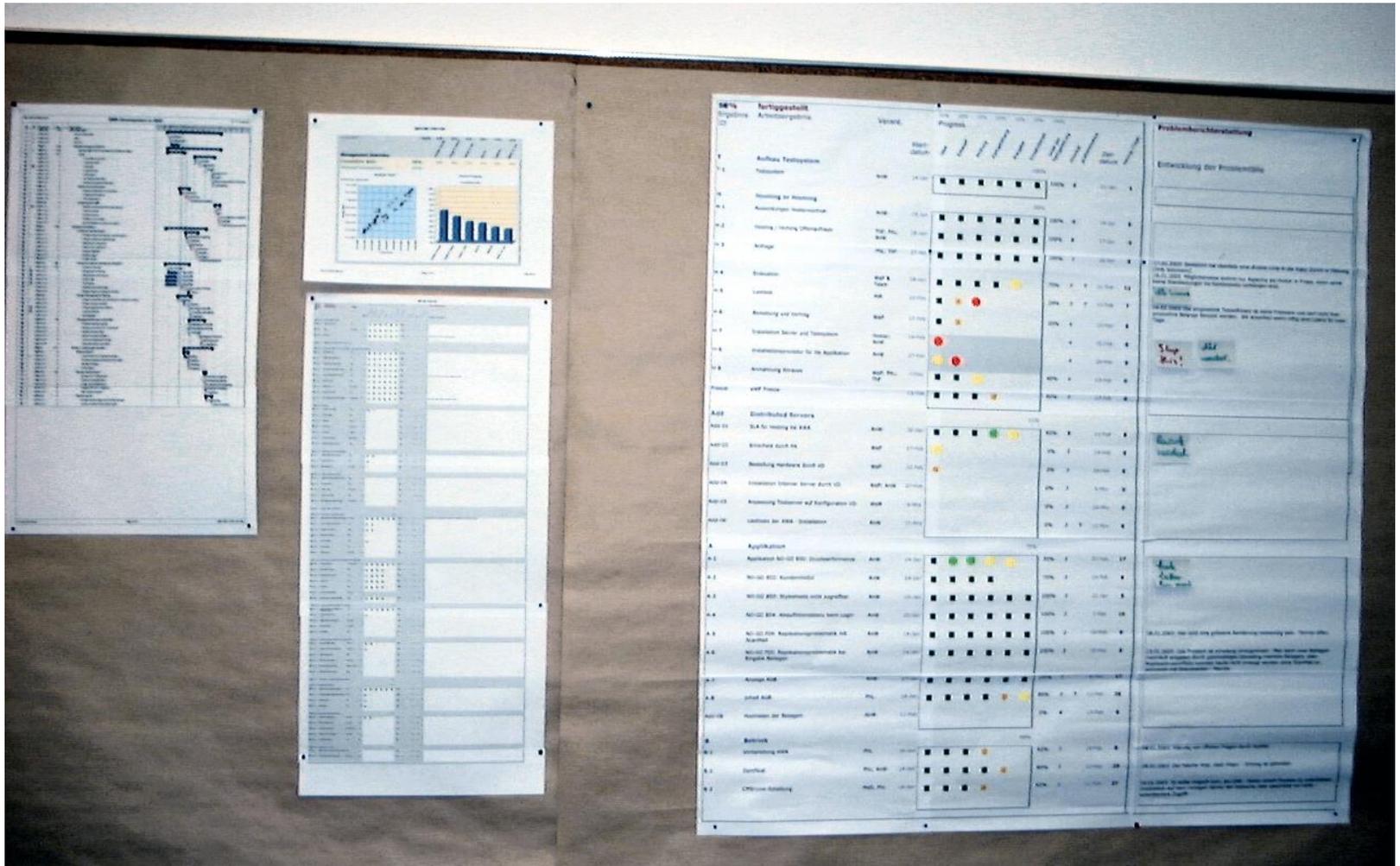
# Das Dilemma

- Der Kunde war in einer schlechten Position
  - Der Lieferant beharrte auf seinem Standpunkt
  - Das Amt wollte das Projekt nicht stoppen
  - Es musste zusätzliche Kosten in Kauf nehmen
- Die Zeit drängte – der Standortkanton muss die Wettbewerbsfähigkeit verbessern
  - Im Hinblick auf neue Mitgliedstaaten der EU
  - Im Hinblick auf die bilateralen Verträge

# Lösungsansatz: Taskforce

- Hauptziel:
  - Fertigstellung der Web – Applikation
  - So schnell wie möglich life gehen
- Wie bringt man das jenen bei, von denen man abhängt?
  - Fokus auf die Ergebnisse
    - Diese klar und eindeutig benennen
    - Darauf beharren
  - Visualisierung des Freigabe – Status

# Das Werkzeug



# Am Ende der Erfolg

- Planung war auf Ergebnisse (Lieferobjekte) ausgerichtet
  - Das weiss ein Projektmanager
- Fertigstellung richtete sich nach dem Grad der Erzielung einer gemeinsamen Sicht (dank QS)
  - Statt „85%“ hiess es erst „30%“ ohne ein Review mit dem Kunden
  - Nun wurde die QS tatsächlich gemacht – um die Punkte grün zu bekommen
- Für jedes erreichte Teilergebnis durfte jemand
  - Das gelbe Feld Grün machen!